

Konzeptionelle Schwerpunkte für Migration und Integration bei der Stadtverwaltung Worms

Bereich Stadtentwicklung
Migrations/Integrationsstelle

Elisabeth Gransche und Sabine Müller

Thesen der Migrations- und Integrationsbeauftragten der Stadt Worms Elisabeth Gransche und Sabine Müller

- Als Migrations- und Integrationsbeauftragte der Stadt Worms begrüßen wir das Engagement aller Personen und Institutionen, die sich für Bürger und Bürgerinnen mit Migrationshintergrund einsetzen und sich um deren gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in Worms bemühen.
- Wir unterstützen alle Aktivitäten, die dem friedlichen Miteinander, der gegenseitigen Anerkennung und der gesellschaftlichen Integration dienen.
- Unsere Aufgabe ist die Koordination und bereichsübergreifende Vernetzung der Aktivitäten in Worms. Dabei sollen bereits bestehende Arbeitskreise nicht ersetzt, sondern ergänzt werden, um Synergieeffekte zu nutzen.
- Wir entwickeln eigene Konzepte in Anlehnung an die Rahmenvorgaben der Migrationpolitik auf Bundes- und Landesebene und prüfen gute Beispiele aus anderen Kommunen auf ihre Übertragbarkeit auf Worms.
- Integration ist für uns ein dynamischer Prozess, der vor allem von drei Säulen getragen wird, die unsere konzeptionellen Schwerpunkte darstellen: Bildung, Partizipation und Arbeit. Diese drei Bereiche greifen ineinander und bedingen sich gegenseitig. Sie beinhalten elementare gesellschaftliche Rechte und Pflichten.
- Integration erfordert eine Annäherung aller Beteiligten, die Bereitschaft sich mit anderen Kulturen auseinander zu setzen, davon im gegenseitigen Austausch zu profitieren und demokratisch legitimierte Entscheidungen und Veränderungen unserer Gesellschaft zu akzeptieren.
- Integration setzt den Willen zur gesellschaftlichen Eingliederung und Teilhabe im Rahmen unseres Grundgesetzes voraus. Wir lehnen Assimilationsbestrebungen und die erzwungene Preisgabe der kulturellen Identität ebenso ab, wie integrationsfeindliche Identitätsbewahrung oder die Etablierung einer Parallelgesellschaft.

Integration

durch
Bildung

deutsche
Sprachkenntnisse

qualifizierter
Schulabschluss

vorschulische
Erziehung

durch
Partizipation

Teilnahme am
öffentlichen Leben

Freizeitaktivitäten
Vereinsleben

kultureller
und religiöser
Austausch

ehrenamtliche
Tätigkeiten

durch
Arbeit

Anerkennung
interkultureller
Kompetenzen

berufliche
Vorbilder

gelungene
Berufswahl -
stabiler Arbeitsplatz

Die Migrations- und Integrationsbeauftragten der Stadt Worms unterstützen folgende Maßnahmen, Projekte und Konzepte

I. Integration durch Bildung

deutsche Sprachkenntnisse

- zusätzliche Anstrengungen die deutschen Sprachkenntnisse zu optimieren
- intensive Sprachförderung für schulische Spät- bzw. Quereinsteiger vor der schullaufbahnspezifischen Eingliederung

qualifizierter Schulabschluss

- Informationen über unser Schulsystem in der Herkunftssprache der Migranteltern
- Schullaufbahnberatung durch interkulturelle Vermittler
- gute Bildungsabschlüsse der Schüler und Schülerinnen mit Migrationshintergrund durch das Angebot zusätzlicher Sprachförderkurse und die Erleichterung des Bildungszugangs

vorschulische Erziehung

- Förderung der ausländischen Muttersprache als Grundlage für den Erwerb der deutschen Sprache
- Einbeziehung der Eltern in die frühkindliche Sprachförderung

kultureller und religiöser Austausch

- Förderung des gegenseitigen Verständnisses durch Informationen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- interkulturelle Aufklärung über herkunftsspezifische Werte und Bräuche

II. Integration durch Partizipation

Teilnahme am öffentlichen Leben

- Beteiligung der Bürger und Bürgerinnen mit Migrationshintergrund an kommunalen Veranstaltungen und Wahlen
- Teilnahme der Bürger und Bürgerinnen mit Migrationshintergrund an gesellschaftspolitischen Interessensvertretungen (Kommune, Schule und Arbeitsplatz)
- bessere Orientierung der Bürger und Bürgerinnen mit Migrationshintergrund durch Herausgabe einer Informationsbroschüre über Ansprechpartner, Schulungs- und Beratungsstellen

Freizeitaktivitäten – Vereinsleben

- Mitgliedschaft von Bürgern und Bürgerinnen mit Migrationshintergrund in einheimischen Vereinen zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Bereicherung des Vereinslebens durch den interkulturellen Austausch
- gemeinsame Freizeitaktivitäten von Bürgern und Bürgerinnen mit und ohne Migrationshintergrund als Beitrag zum friedlichen Miteinander, gegenseitigen Verständnis und als Möglichkeit des unkomplizierten Spracherwerbs

ehrenamtliche Tätigkeiten

- Mitarbeit der Unternehmer und Unternehmerinnen mit Migrationshintergrund in den Gremien der Kammern (IHK und HWK) und Kreishandwerkerschaften
- Mitarbeit der Eltern mit Migrationshintergrund in Elternvertretungen von Kindergarten und Schule
- Mitarbeit der Bürger und Bürgerinnen mit Migrationshintergrund in Vorständen und Arbeitsgemeinschaften von Vereinen, Bürger- und Stadtteilinitiativen
- Engagement von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in gemeinnützigen Einrichtungen im Rahmen von Zivildienst oder freiwilligem sozialen Jahr

III. Integration durch Arbeit

Anerkennung interkultureller Kompetenzen

- Anerkennung interkultureller Kompetenzen als Stärke der Arbeitnehmer und Arbeitgeber mit Migrationshintergrund
- Schulungen für Führungskräfte in interkultureller Kommunikation zum besseren Verständnis der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen mit Migrationshintergrund
- Gewinnung von Unternehmen für die Kampagnen *Vielfalt als Chance*, *Vielfalt bewegt* und *Vorsprung durch Vielfalt*

berufliche Vorbilder

- Hervorhebung der Vorbildfunktion von Arbeitgebern und Arbeitgeberinnen mit Migrationshintergrund
- Präsentation beruflich erfolgreich integrierter Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen als Vorbild
- Informationskampagnen über gute Beispiele der Integration durch Arbeit

gelungene Berufswahl – stabiler Arbeitsplatz

- Verbreitung von Berufswahlpatenschaften
- Gewinnung der Eltern mit Migrationshintergrund als Berufswahlbegleiter
- stabile Arbeitsplätze für Jugendliche mit Migrationshintergrund durch die Werbung für Berufe mit Nachfrageüberhang (z.B. Sozialwesen, Handwerk)